

# REFLEX



**Werden sie uns vergessen, Peter?**

**Vergessen?  
Come on!**

**D**ie Ferien stehen vor der Tür und somit ist dies die letzte Ausgabe der REFLEX in diesem Schuljahr. Für einige wichtige Personen aber auch der Abschluss einer langen Zeit an unserer Schule.

Mit Herrn Blazek und Herrn Buschhüter verlässt uns nicht nur eine tolle Schulleitung, die über eine so lange Zeit die Stütze unserer Schule war. Herr Buschhüter war es, der vor über dreißig Jahren die REFLEX ins Leben gerufen und seitdem gezeigt hat, dass ihm der Titel „Bester Schülerzeitungsbetreuer“ mehr als zusteht. Bei vielen Problemen, Besorgungen und Fragen konnte er uns immer helfen und als ewiger Pfeiler der Geschichte unserer Schülerzeitung hat er stets dafür gesorgt, dass die REFLEX doch nicht stirbt. Dass wir es mit dem ein oder anderen Beitrag doch noch geschafft haben, eine Zeitung zu füllen. Dass wir doch noch den ein oder anderen wichtigen Redakteuren überredet bekommen haben, mitzuarbeiten. Dass wir uns doch noch den Druck leisten konnten. Und vor allem dass wir merkten, wie schön es ist, eine fertige Zeitung in den Händen zu halten, auch wenn der ganze Schaffensprozess noch so stressig war. Ohne Herrn Buschhüter, sein Handeln und seine Ideen gäbe es die REFLEX nicht oder nicht mehr und deshalb möchte ich mich im Namen aller ehemaligen REFLEX-Macher und der jetzigen Redaktion unglaublich herzlich bei Ihnen bedanken. Es wird sich sicherlich mal wieder einiges verändern, wenn das älteste Redaktionsmitglied nun geht, aber wir danken Ihnen auch, dass Sie Frau Matthes gebeten haben, die neue betreuende Lehrerin unserer Schülerzeitung zu werden. Eine bessere Kandidatin für den Titel „Beste Schülerzeitungsbetreuerin“ hätten wir uns nicht vorstellen können!

Auch das Redaktionsmitglied, das mittlerweile am zweitlängsten dabei ist, verlässt die Schule. Unser langjähriger Herausgeber Michael Gorki macht sich mit einem tollen Abitur in der Tasche auf, um die Welt zu erobern. Dass er dies schaffen wird, weiß wohl jeder, der ihn kennt und so ist sein Abschied von dieser

Schule ein großer Verlust für die REFLEX. Ohne die lustigsten Lachkrämpfe über Rechtschreibfehler, spektakulärsten Wutschreie bei Formationsproblemen, ewigen Gespräche beim Zeitungstackern und besten Geistesblitze bei völliger Ideenlosigkeit wird es in unserem REFLEX-Büro sicherlich ziemlich leise werden. Aber natürlich bedanken wir uns auch bei dir für all die Zeit und Arbeit, die du in die REFFLEX gesteckt hast, und wünschen dir alles Gute für die Zukunft und noch viel mehr Erfolg beim Welterobern!

Wir hoffen sehr, dass neben Michael und Herrn Buschhüter auch Herr Blazek, Frau Gürtler, Frau Kramer und Herr Wirtz ihr „Leben nach der Schule“ genießen können, eine Menge neue Dinge erleben, viel Glück und Spaß haben und vielleicht noch das ein oder andere Mal an das Gymnasium Herkenrath samt REFLEX denken werden!

Zum Abschluss eines jeden Vorwortes der REFLEX gehört es sich, noch einmal all denen zu danken, die dafür gesorgt haben, dass es diese Ausgabe überhaupt gibt. Also DANKE liebe Lilu für das Titelbild, an das Sekretariat fürs immer Helfen, obwohl wir ständig nerven, fürs Pakete annehmen und praktische Helfen an die Hausmeister, an alle Außen- und Gelegenheitsreporter und natürlich an alle treuen Leser!

Wir wünschen euch allen wunderbare Ferien und ganz viel Spaß beim Lesen!

(micky)

# Impressum

## **REFLEX. Schülerzeitung am Gymnasium Herkenrath**

Herausgeber:	Michael Gorki
Chefredaktion:	Michelle Schmitz
Layout:	Michelle Schmitz, Daniel Franken
Anzeigenleitung:	Michelle Schmitz
Betreuender Lehrer:	Peter Buschhüter

## **Redaktion**

Michael Gorki (mg), Michelle Schmitz (micky), Daniel Franken (morphi), Jana Müngersdorf (sahni), Britt Clemens (smartie), Maria Heider (Mai), Louisa Strahl (Lulu), Janina Bruckson (Janni)

## **Kontakt**

REFLEX—Gymnasium Herkenrath

St. Antoniusstraße

51429 Bergisch Gladbach

reflex-herkenrath@gmx.de



## Termine, Wiedervorlage, Qualitätsanalyse, Zielvereinbarung...

... Begriffe bzw. Vorgänge, mit denen wir täglich in unserer Zusammenarbeit mit Herrn Blazek und Herrn Buschhüter konfrontiert wurden.

ten „ausgetauscht“ werden, wird sich nicht verhindern lassen, dass sich einiges neu organisieren wird.

Alltagsgeschäft...

Eine Neuorganisation des Alltags kommt nun auch auf Herrn Blazek und Herrn Buschhüter zu, haben sie doch nun so viel mehr Zeit für alles andere im Leben außerhalb der Arbeit.

Bis die beiden Herren auf einmal eine ganz persönliche und dennoch gemeinsame Zielvereinbarung hatten. Nämlich zum Schuljahresende unsere Chefetage zu verlassen.

Und genau für diese Zeit wünschen wir Ihnen alles Gute!

Wird sich das auf die Qualität unserer Schule auswirken?

Wir bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit.

Auf unser Alltagsgeschäft auf jeden Fall, denn wenn auf einen Schlag eine komplett neue Führung an eine Schule kommt und somit unsere direkten Vorgesetz-

*Ch. Brochhagen und C. Andes*



## Abende wie dieser

Nicht nur die Toten Hosen wünschen sich an manchen Tagen Unendlichkeit. Wahrscheinlich hofften auch die Besucher unseres diesjährigen Sommerkonzertes spätestens nach dem Auftritt des Musikurses der Q1 und dessen Darbietung des Sommerhits, dass der Abend nie endet.

Organisiert von Herrn Engels und den anderen Musiklehrern hatten auch in diesem Juni wieder alle die Möglichkeit, einen musikalischen Abend in unserer Schule zu verbringen.

Neben dem Q1-Kurs gab es natürlich noch eine Menge anderer toller Auftritte. So verzauberte die 6c die Zuhörer mit dem Lied „Friends“ von Aura Dione, der Mittelstufenchor gab seine Interpretation von Katy Perry zum Besten, der Oberstufenchor sang von der Liebe und Ten Sing Kürten von

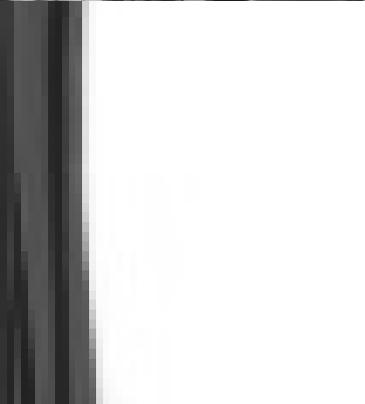
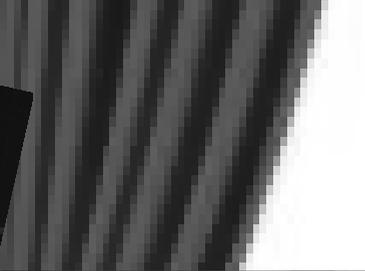
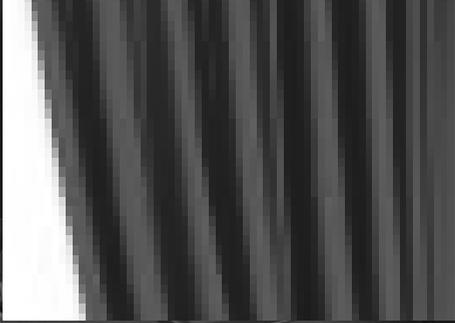
Gummibärchen. Eine super Moderation führte durch den bunten Abend mit zwei Solo-Häppchen und einigen Stücken der Big Band, die den Abend gekonnt mit der „Hawaii Five-O“-Titelmusik eröffneten und mit den Beatles enden ließen!

Wer nicht dabei war, hat definitiv etwas verpasst und sollte sich schon jetzt auf das kommende Weihnachtskonzert freuen!

(micky)

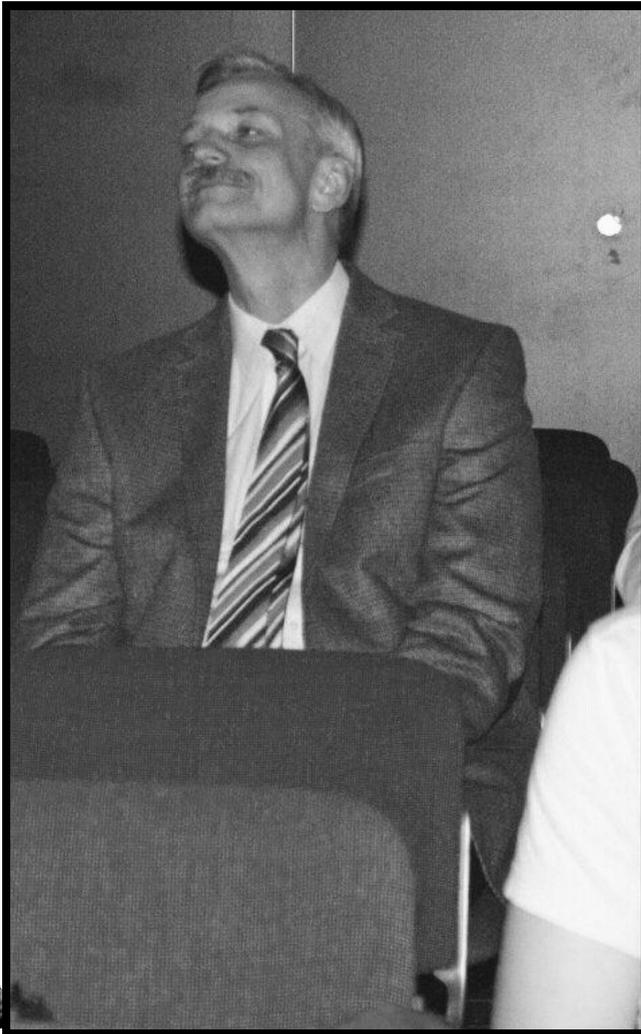






## Vor die Linse gekriegt....

...haben wir beim Sommerkonzert zum ersten Mal Herrn Müller, unseren neuen Schulleiter! Also schon jetzt ein kleines Willkommen in Herkenrath und nach den Ferien dann ein ganz großes!



# Lehrerzitate

Sydow: Jetzt beeilt euch mal mit den Aufgaben, dann können wir gleich noch was quatschen!

Herr Steinke analysiert mit dem Geschichts-LK eine historische Quelle und geht auf Widersprüche zwischen der historischen und einer privaten Sicht ein.

Steinke: ...So sieht das Ganze dann aus, wenn man es kritisch wertet. In diesem Kurs klappt das ja ganz gut, aber die Kollegen in der EPH, da muss man ja sagen, die sind derartig naiv! Die glauben wirklich alles!

Schülerin: Herr Steinke, Sie dürfen doch jetzt hier nicht so über andere Schüler lästern.

Steinke: Nein, nein, das ist kein Lästern. Ich sage das denen ja auch die ganze Zeit.

Buschhüter: Also X, das Zitat von mir aus der letzten Ausgabe ist schon so alt. Das ist schon peinlich, wie alt das ist.

Spiegel: Warum sieht man zuerst den Blitz und hört dann den Donner? Weil die Augen im Kopf vor den Ohren liegen!

Beckmann: Nein, das ist jetzt hintergründig... äh, hinterwichtig... äh egal....

## Neuer Kuss, neues Glück

Ich habe ja schon viele Bücher der „Freche Mädchen - freche Bücher“-Serie von planetgirl gelesen, aber am besten haben mit bisher immer die Jojo-Bücher von der Autorin Hortense Ullrich gefallen. Zu dieser Reihe gehört auch der Roman „Neuer Kuss, neues Glück“.

Es geht natürlich um Jojo, die nach vielen Beziehungen die Nase



sie will. Jojo pfeift auf einen neuen Freund. Lieber geht sie jetzt einmal zur Mathenachhilfe. Zu Felix, dem Mathegenie. Und der sieht für so ein Su-

perhirn auch noch super aus. Aus Jojos Sicht ist Felix so nett und witzig wie kein anderer und nicht einmal das Chaos, das sonst immer wie ein Kaugummi an Jojo klebt, bringt sie aus der Bahn. Doch was soll plötzlich dieses Kribbeln in ihrem Bauch, wenn

voll von der Liebe hat. Da kann ihre beste Freundin noch so viele Kandidaten anschleppen, wie

sie Felix sieht? Jojo ist doch von der Liebe total genervt. Oder?

(Mai)

## Ein Tröpfen Blut auf den heißen Stein

Mit Eis, Muffins und Gummibärchen beladen sollte der so lang erwartete Abend endlich gefeiert werden. Wie oft haben wir über den Trailer gelacht? Wie oft schon Vorfreude verspürt? Wie gespannt waren wir doch auf den Vampir-Film des Jahres? Endlich einmal sollten Blasshäuter, die ihre Blutsucht und Liebeskatastrophen nicht zu ernst nehmen,

über die Leinwände der deutschen Kinos huschen. Genau das, worauf zumindest ich schon immer gewartet habe.

Eines schönen anderen Kinetages sehe ich zum ersten Mal den Trailer meiner Wünsche. Johnny Depp mit spitzen Eckzähnen kopfüber an der Decke hängend im Dialog mit Michelle Pfeiffer. Mein Film. Sofort ist mir klar, das muss ich sehen.



Es ist nicht viel Überzeugungsarbeit nötig und schon haben meine besten Kinobegleiterinnen zugesagt. Ja, da müssen wir rein. Tolle Filmwerbung verspricht uns eine Vampir-

Komödie ohne zu viel Kitsch und Gesülz mit ganz viel Witz und guten Schauspielern.

Mit unseren

üblichen Zuckerdepots machen wir es uns also Freitagabend im Kino gemütlich. Die Stimmung ist gut, die Spannung steigt. Wir wollen uns gut amüsieren und endlich sehen, wie Twilight in den Schatten gestellt wird. Leider wird es nie so weit kommen.

Wo anfangen bei all meiner Enttäu-



schung?

Nein, Tim Burton hat es nicht geschafft, mir endlich einmal einen guten Vampir-Film zu zeigen. Im Gegensatz zu seinem Trailer-Regisseuren-Kollegen hat er es versäumt, Spannung aufzubauen, sinnvolle Zusammenhänge der Teilstories herzustellen und richtig viel gute Laune zu vermitteln. Was bleibt ist eine Aneinanderreihung der ver-

schiedensten Handlungen, in denen alle nur möglichen Themen versucht aufgegriffen zu werden. Neben einem Familienfluch im verbunden mit unerfüllten

Liebesgeschichten bekommt man auch noch eine zerrüttete Familie mit Möchtegernproblemteenager, bösem Onkel, traumatisiertem Kind, starker Tante, ominöser Nanny, mürrischem Gärtner und verrückter Privatpsychologin geboten. Was ganz vielversprechend

beginnt, verliert sich schon schnell in komischen Details und fast völlig den Zusammenhang zueinander. Nix mit geschlossener Handlungskette oder so. Unerwartete Handlungen sorgen für leichte Verwirrung. Unerwarteter Vampir-Hunger schreckt ab. Unerwarteter Vampir-Hexen-Sex macht irgendwie keinen Sinn. Aber was soll' s. Wofür braucht man schon eine verständliche Ge-

schichte, wenn man doch die ganze Zeit nur lacht?! War nur leider auch nix mit dem Lachen. An dieser Stelle

möchte ich dem PR-Team des Films wirklich ein großes Lob aussprechen. Nicht oft erlebt man es, dass aber auch wirklich sämtliche gute Filmstellen schon im Trailer verbraten worden sind. Schade ist dann nur, dass es keine neuen, lustigen Momente während der 113 Minuten Spielzeit gibt. Der sonst so brillante Johnny Depp schafft es nicht ein weiteres



Mal, mich zum Lachen zu bringen, die so wunderbare Michelle Pfeiffer ist für die Handlung noch nicht einmal sonderlich wichtig und auch der Rest der eigentlich tollen Besetzung, wie Helena Bonham Carter, Eva Green oder Chloe Moretz, versucht vergeblich, den Zuschauer in die Welt der Blut-sauger zu ziehen. Ich hatte mit viel mehr Witz und Spritz erhofft und eine Abgrenzung zu allen den Fantasy-Liebesgeschichten. Wer mal



wieder ein paar schöne Halloweenkostüme und gute Masken sehen möchte und ein Fan der Schauspieler ist, soll sich nicht hindern lassen, aber für mich war der Höhepunkt des Abends leider nicht der Film sondern das unglaublich leckere Rewe-Kokos-Eis...

(micky)

## DIETER DÜSSEL Buchhandel und Schulbedarf



D. DÜSSEL, 51429 Berg. - Gladbach 1,  
Herkenrath Ball 18. Tel.: 02204/81823

Hat alles,  
was ein  
Schüler  
beghrt  
und no  
vielm



# Das Butterflies-Projekt 2012

## Einige Eindrücke zu unserem Besuch aus Indien





## Schreiben zu Musik

### Buddah Bar Track 1-4

Ohnmächtig sah sie in seine Augen. Den Blick starr, als würde er in die Ferne sehen, richtete er auf sie. Und doch hatte sie das Gefühl, er würde an ihr vorbeisehen, sie nicht erkennen, nicht erkennen wollen. Ihr Herz klopfte stark, und unter normalen Umständen hätte sie es als schmerzhaft empfunden, doch bemerkte sie in diesem Moment nichts anderes als das strahlende Blau seiner Augen- Das strahlende, sonst so meerestiefe Blau, welches ihr nun beinahe grau vorkam und sich wie ein kalter Eiszapfen durch ihr Herz zu bohren schien, wobei er doch an ihr vorbei sah. Es lag eine nicht benennbare Spannung zwischen ihnen, die sie beinahe körperlich spüren konnte. „Nein.“ Sagte er.

Die Kälte, die er in seinem Blick gefangen hielt fand sich auch in seiner so wohlklin-

gend warmen Stimme wieder. Sie wusste, dass gerade etwas in ihr dabei war zu zerbrechen, doch noch fühlte sie keinen Schmerz. Später würde sie dieses Gefühl wie einen Fall von unendlicher Höhe beschreiben- Und gerade nachdem sie sich mit dem bloßen Fall angefreundet hatte, war sie auf dem mit Eissplittern gesäumten Boden aufgekommen und in abertausende Splitter zersprungen.

„Nein?“ fragte sie, eher aus dem Gefühl heraus verpflichtet zu sein, etwas sagen zu müssen, als bewusst nachzuhaken.

„Nein. Das habe ich nie getan.“ Der Moment des Aufpralls. Doch noch immer fühlte sie keinen Schmerz- Im Gegenteil, sie war sehr gefasst, mehr stumpf, als wäre ihr Blick auf ihre Gefühle getrübt. Einer ihrer Freunde würde sie in diesem Zustand später mit dem Zustand einer



leeren Plastikflasche vergleichen.

„Warum?“ Wieder eine Frage, die sie nur stellte, weil es so üblich war, weil es so in einem ungeschriebenen Drehbuch stand. „Ich weiß es nicht.“

Sein Blick gewann an Emotion. Sie sah nun nicht mehr eine gefühllose Kälte darin, sondern eine beinahe verletzliche Ratlosigkeit. Und als sie dies erkannte, begann die Welt wieder sich zu drehen. Sie wachte aus ihrer ohnmächtigen Haltung auf, riss die Augen verschreckt auf, löste ihren Blick von seinem Gesicht und sah an ihm vorbei. Er liebte sie nicht, hatte es nie getan, hatte ihr all die Jahre nur vorgespielt, wusste selbst nicht warum. Sie hätte verletzt reagieren müssen, hätte anfangen müssen, in Tränen auszubrechen. Der Mensch, den sie mehr als alles auf dieser Welt liebte, den sie jedem anderen Wesen, eingeschlossen sich selbst, vorgezogen hatte, für den sie alles; Be-

ruf, Freunde, Familie, Wohlstand; aufgegeben hatte, hatte sie getäuscht. Und doch fühlte sie sich eher frei und beinahe in festlich Stimmung gesetzt, als sie das letzte Mal ihre Augen schloss, bevor sie ihm ruckartig und in einer fließenden Bewegung den Todesstoß versetzte, und sich vorstellte, wie er unendlich lange von dem Penthouse Dach fiel, bis er auf dem Boden aufkam und in tausend Splitter zersprang. Ein zufriedenes Lächeln umspielte ihre Lippen, als sie selbstsicher zur Party zurückkehrte.

„Es war ein Unfall“ dachte sie, als sie eines dieser bunten Cocktailgläser empfing und sich den wummernden Bässen hingab.

von Sabrina Kierdorf aus dem Kreativ-Schreibekurs der Q1



## Eine etwas andere

### Weihnachtsgeschichte

Als sich der Weihnachtsmann, wie jedes Jahr, mit dem Osterhasen, Mutternatur, dem Sandmann und der Zahn-Fee zur Jahreshauptveranstaltung der Kindereinbildungen in einem Baum, traf, stießen der Osterhase und der Weihnachtsmann vor der Rinde zusammen. „Entschuldige dich gefälligst, alter Mann“, zischte der Osterhase, der eigentlich gar nicht so süß und flauschig war, wie man ihn sich immer vorstellt.

Der Weihnachtsmann, ein gut aussehender, durchtrainierter, knackiger Kerl, nahm seinen Sack, schwang ihn sich über die

Schulter und ging kommentarlos hinfort. Der Osterhase fluchte, nahm auch seinen Sack und folgte dem Weihnachtsmann.

Mutternatur, die mit dem grünen Daumen, eröffnete die Versammlung mit einem Witz: „Treffen sich ein Thunfisch und ein Walfisch. Fragt der Walfisch: „Was soll'n wir Thunfisch?“

Sagt der Thunfisch :“ Du hast die Wal-Fisch.“ “

Nachdem das allgemeine Gelächter verklungen war, stellte die Zahn-Fee einen Antrag auf Namensänderung. Seine Vor-



schläge waren „Zahnnator „ und „Dr. Zahn“.

Der Sandmann, ein kleiner hyperaktiver Mann mit Ziegenbart, titschte durch den Raum und sagte, dass er die Vorschläge scheußlich fände und Kinder lieber das Bild einer jungen wunderschönen Frau im Gedächtnis behalten sollten als einen Fettsack vorgesetzt zu bekommen.

Nachdem noch gewichtelt wurde und jeder ein kleines Präsent, wie einen hohlen Zahn, einen Flummi, einen kahlen Ast, ein paar Eier und einen großen Sack, bekam, trennten sich die fünf Freunde und bereiteten sich weiter auf ihren Job vor.

Der Weihnachtsmann hatte nur noch zwei Tage bis zum großen Fest. Sein Sack füllte sich unaufhörlich, bis er zum bärsten voll war.

Am großen Tag flog er alle seine Geschenke aus, sein letzter Stopp war im ewigen Eis. Als er vor dem Iglu stand und nach der letzten Überraschung in seinem riesigen Sack suchte, kippte er ihn aus und fand ein paar Eier. „Scheiße!“, rief der Weihnachtsmann so laut, dass die verschreckten Bewohner aus dem Iglu liefen und nichts

erblickten außer ein paar bunter Eier.

Der Weihnachtsmann hatte aus lauter Wut seinen leeren Sack gepackt, war in seinen Schlitten gestiegen und zum Osterhasen geflogen.

Dieser hatte den Tausch der Säcke noch nicht bemerkt.

Erst als er im Sack des Weihnachtsmannes steckte und bei den Inuits vor dem Iglu saß.

Seitdem bekommen die Kinder zu Ostern keine Eier mehr.

von Charlotte Becker aus dem Kreativ-Schreiben-Kurs der Q1



## Referendare im Dutzend

Das Ende dieses Schuljahres bringt uns nicht nur den Abschied einiger treuer Seelen. Auch eine Menge neuer Referendare tummelt sich mittlerweile im Lehrerzimmer und so ist es für uns mal wieder an der Zeit, euch diese vorzustellen! Also allen viel Spaß beim Kennenlernen, den Referendaren vielen Dank fürs Ausfüllen und ein offizielles „Herzlich Willkommen“ an unserer Schule!

(micky)

## Johanniter-Apotheke

Alice Bitz

51429 Berg. Gladbach-Herkenrath

Telefon 0 22 04 / 88 90

Telefax 0 22 04 / 8 50 80



Johanniter-Apotheke · Alice Bitz · Ball 1 · 51429 Bergisch Gladbach



**Wie ist Ihr vollständiger Name?**

*Lena Ließfeld*

**Und Ihr Kürzel?**

*lie*

**Welche Fächer unterrichten Sie?**

*Sport und Erdkunde*

**Wann haben Sie Geburtstag?**

*19. April*

**Wie ist Ihr Familienstand?**

*Ledig*

**Wo wohnen Sie denn?**

*Ich wohne in Köln*

**Haben Sie facebook? Wenn ja, würden Sie Freund-**

**schaftsanfragen von Schülern annehmen?**

*Ein bisschen Privatsphäre muss sein!*

**Ihre Lieblingsfarbe?**

*Grün*

**Was für Hobbys haben Sie? Wie gestalten Sie Ihre**



**Freizeit?**

*den!*

*In meiner Freizeit reise ich sehr gerne, spiele Volleyball und Gitarre.*

**Wie stellen Sie sich den perfekten Schüler vor?**

*Interessiert und aufmerksam*

**Welches ist Ihr Lebensmotto?**

*Et kütt wie et kütt*

**Ihre beste Eigenschaft?**

*Ehrlichkeit*

**Wie würden Sie sich rückblickend als Schüler beschreiben?**

*Natürlich fleißig, zielstrebig und aufmerksam! :)*

**Ihr dunkelstes Geheimnis?**

*Wenn ich das hier Preis geben würde, wäre es ja kein Geheimnis mehr!*

**Warum wollen Sie Lehrer werden / sind Sie Lehrer geworden?**

*Weil ich gerne mit Jugendlichen arbeite.*

**Was Sie noch so sagen möchten.....:**

*(leere Zeile...)*

**Wieso sind Sie ein guter Lehrer?**

*Ich hoffe, ich bin auf einem guten Weg, einer zu wer-*



Wie ist Ihr vollständiger Name?

*Jens-Carl Priggemeier*

Und Ihr Kürzel?

*pri*

Welche Fächer unterrichten Sie?

*Englisch & Erdkunde*

Wann haben Sie Geburtstag?

*3. Juli 1982*

Wie ist Ihr Familienstand?

*ledig*

Wo wohnen Sie denn?

*Am Busen der Natur in Bergisch Gladbach*

Haben Sie facebook? Wenn ja, würden Sie Freund-

**Leider wurde kein Bild abgegeben!**

**Herr Priggemeier, wollen Sie sich in der nächsten Ausgabe ein Gesicht geben?**

**Fotos an:  
reflex-herkenrath@gmx.de**

**schaftsanfragen  
von Schülern annehmen?**

*Kein Fratzenbuch*

**Ihre Lieblingsfarbe?**

*Blau*

**Was für Hobbys haben Sie? Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?**

*Natur, Bücher,*



# REFLEX

*Freunde, Bewegung, Schreiben, Menschen kann ich auch ben, Filme, Musik etwas abgewinnen :)*

*... & wann immer es geht – Eine Möglichkeit, dies zu vermeiden, liegt im Lehrerdasein.*

**Welches ist Ihr Lebensmotto?**

*Überhaupt geboren zu werden ist die Ausnahme – das muss man immer wieder neu begreifen, an jedem neuen Tag*

**Wieso sind Sie ein guter Lehrer?**

*Weil ich das, was ich tue, ernst nehme – mich selber aber nicht zu wichtig.*

**Wie würden Sie sich rückblickend als Schüler beschreiben?**

*Bis zur Oberstufe ziemlich mundfaul, danach dann mein großer Durchbruch!*

**Wie stellen Sie sich den perfekten Schüler vor?**

*Devot, macht Männchen vor mir, trieft vor Schleim...*

*...ich begann mich zu melden & nachzudenken*

**Ihre beste Eigenschaft?**

*Optimismus*

**Warum wollen Sie Lehrer werden / sind Sie Lehrer geworden?**

*Ich liebe Englisch & diesen Plane-*

**Ihr dunkelstes Geheimnis?**

*Ich führe ein Doppelleben.*

**Was Sie noch so sagen möchten.....:**

*Freut euch des Lebens!*



**Wie ist Ihr vollständiger Name?**

*Sebastian Riege*

**Und Ihr Kürzel?**

*rie*

**Welche Fächer unterrichten Sie?**

*Geschichte und Religion*

**Wann haben Sie Geburtstag?**

*Zu Beginn des Jahres*

**Wie ist Ihr Familienstand?**

*Verheiratet*

**Wo wohnen Sie denn?**

*Solingen*

**Haben Sie facebook? Wenn ja, würden Sie Freund-**

**schaftsanfragen von Schülern annehmen?**

*Ja, ich habe facebook. Schüler würden mich jedoch nicht finden.*

**Ihre Lieblingsfarbe?**

*Blau*

**Was für Hobbys haben Sie?**

**Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?**

*Mountainbiken, Lesen*



**Welches ist Ihr Lebensmotto?**

(leere Zeile...)

**Wie würden Sie sich rückblickend als Schüler beschreiben?**

*Natürlich immer fleißig, strebsam und ordentlich ;)*

**Warum wollen Sie Lehrer werden / sind Sie Lehrer geworden?**

*Ich habe schon immer gerne mit Jugendlichen gearbeitet und gerne unterrichtet. Etwas anderes kam für mich nie in Frage.*

**Wieso sind Sie ein guter Lehrer?**

*Ich gebe mir zumindest Mühe, ein guter Lehrer zu sein; ob ich es bin müsst ihr entscheiden.*

**Wie stellen Sie sich den perfekten Schüler vor?**

*Siehe: „Wie würden Sie sich rückblickend als Schüler beschreiben?“*

**Ihre beste Eigenschaft?**

*Ich bin sehr ordentlich.*

**Ihr dunkelstes Geheimnis?**

*Ich habe keine dunklen Geheimnisse.*

**Was Sie noch so sagen möchten....:**

(leere Zeile...)



Wie ist Ihr vollständiger Name?

*Matthias Rottländer*

Und Ihr Kürzel?

*rot*

Welche Fächer unterrichten Sie?

*Deutsch, Philosophie, Geschichte*

Wann haben Sie Geburtstag?

*9. Mai 1985*

Wie ist Ihr Familienstand?

*ledig*

Wo wohnen Sie denn?

*Lindlar*

Haben Sie facebook? Wenn

**Leider wurde kein Bild abgegeben!**

**Herr Rottländer, wollen Sie sich in der nächsten Ausgabe ein Gesicht geben?**

**Fotos an:  
reflex-herkenrath@gmx.de**

**ja, würden Sie Freundschaftsanfragen von Schülern annehmen?**

*nein*

**Ihre Lieblingsfarbe?**

*Blau*

**Was für Hobbys haben Sie? Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?**



*Fußball, Musik*

**ten Schüler vor?**

*Lieb aber kritisch :)*

**Welches ist Ihr Lebensmotto?**

*Werde, der du bist. Dichter deines Lebens (Nietzsche)*

**Ihre beste Eigenschaft?**

*Menschenfreund*

**Wie würden Sie sich rückblickend als Schüler beschreiben?**

*Relativ pflegeleicht :)*

**Ihr dunkelstes Geheimnis?**

*Borussia Mönchengladbach - Fan*

**Warum wollen Sie Lehrer werden / sind Sie Lehrer geworden?**

*Weil Bildung den Menschen zu Menschen macht.*

**Was Sie noch so sagen möchten.....:**

*Danke für den schönen Empfang in Herkenrath!*

**Wieso sind Sie ein guter Lehrer?**

*Das müssen die Schülerinnen und Schüler selber beantworten.*

**Wie stellen Sie sich den perfek-**



**Wie ist Ihr vollständiger Name?**

*Stefan Weber*

**Und Ihr Kürzel?**

*Wes*

**Welche Fächer unterrichten Sie?**

*Biologie, Geschichte*

**Wann haben Sie Geburtstag?**

*27. August 1986*

**Wie ist Ihr Familienstand?**

*ledig*

**Wo wohnen Sie denn?**

*Overath*

**Haben Sie facebook? Wenn ja, würden Sie Freundschaftsanfragen von Schü-**

**lern annehmen?**

*Nein, habe ich nicht*

**Ihre Lieblingsfarbe?**

*Rot und Weiss*

**Was für Hobbys haben Sie? Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?**

*Reisen, Freunde treffen, Badmin-*



ton, Fußball, meine Nerven  
vom FC strapazieren lassen

**Wie stellen Sie sich den perfekten Schüler vor?**

**Welches ist Ihr Lebensmotto?**

*Fachlich interessiert, pünktlich, immer aufnahmebereit, lebensfroh*

*Et hätt noch emmer joot jejan-ge!*

**Ihre beste Eigenschaft?**

**Wie würden Sie sich rückblickend als Schüler beschreiben?**

*Mein Humor*

*Meistens interessiert, aufgeweckt, zum Teil wohl recht anstrengend.*

**Ihr dunkelstes Geheimnis?**

*Wird aus Sicherheitsgründen nicht verraten...*

**Warum wollen Sie Lehrer werden / sind Sie Lehrer geworden?**

**Was Sie noch so sagen möchten....:**

(leere Zeile...)

*Spaß an meinen Fächern;  
Freude an der Vermittlung;  
Spaß am Umgang mit SuS*

**Wieso sind Sie ein guter Lehrer?**

*Das müsst ihr beantworten ;)*



**Wie ist Ihr vollständiger Name?**

*Verena Schmidt*

**Und Ihr Kürzel?**

*smt*

**Welche Fächer unterrichten Sie?**

*Mathematik, Chemie*

**Wann haben Sie Geburtstag?**

*29. Oktober*

**Wie ist Ihr Familienstand?**

*ledig*

**Wo wohnen Sie denn?**

*Kürten*

**Haben Sie facebook? Wenn ja, würden Sie Freund-**

**schaftsanfragen von Schülern annehmen?**

*/*

**Ihre Lieblingsfarbe?**

*grün*

**Was für Hobbys haben Sie? Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?**

*Skifahren, reiten, reisen*



**Welches ist Ihr Lebensmotto? Ihre beste Eigenschaft?**

*Zuverlässigkeit*

/

**Ihr dunkelstes Geheimnis?**

**Wie würden Sie sich rückblickend als Schüler beschreiben?**

*Bleibt geheim*

*Freundlich, hilfsbereit*

**Was Sie noch so sagen möchten.....:**

(leere Zeile...)

**Warum wollen Sie Lehrer werden / sind Sie Lehrer geworden?**

*Interesse an Mathematik + Chemie wecken*

*Wissen vermitteln*

**Wieso sind Sie ein guter Lehrer?**

(leere Zeile...)

**Wie stellen Sie sich den perfekten Schüler vor?**

*Motiviert, freundlich, pünktlich*



**Wie ist Ihr vollständiger Name?**

*Nicolas Weber*

**Und Ihr Kürzel?**

*wen*

**Welche Fächer unterrichten Sie?**

*Geschichte, Sport*

**Wann haben Sie Geburtstag?**

*29. Juli 1984*

**Wie ist Ihr Familienstand?**

*Ledig*

**Wo wohnen Sie denn?**

*LEVERKUSEN*

**Haben Sie facebook? Wenn ja, würden Sie Freundschaftsanfragen von Schü-**



**lern annehmen?**

*(leere Zeile...)*

**Ihre Lieblingsfarbe?**

*blau*

**Was für Hobbys haben Sie? Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?**

*Fußball spielen,*



# REFLEX

---

*Snowboard fahren, lesen, Museum, dugeln :) (Anm. der Redaktion: ???), golfen, Freunde treffen*

**Wie stellen Sie sich den perfekten Schüler vor?**

*Lebensfroh, interessiert, zweifelnd*

**Welches ist Ihr Lebensmotto?**

*...muss nur noch kurz die Welt retten....*

**Ihre beste Eigenschaft?**

/

**Wie würden Sie sich rückblickend als Schüler beschreiben?**

*Lebensfroh, aufgeweckt und in den ersten Stunden manchmal müde ;)*

**Ihr dunkelstes Geheimnis?**

*Nachtangeln*

**Was Sie noch so sagen möchten.....:**

/

**Warum wollen Sie Lehrer werden / sind Sie Lehrer geworden?**

*Spaß an Sport u. Geschichte*

**Wieso sind Sie ein guter Lehrer?**

/



36

# REFLEX

Tja, und hier enden unsere Steckbriefe. Von den zwölf neuen Referendaren haben nur sieben ihre Steckbriefe abgegeben... Damit ihr aber wisst, um wen es sich bei den potentiellen Klassenarbeits-Jahre-Später-Zurückgeber handelt, hier die Namen.

Liebe Referendare, falls Sie uns doch noch Ihre guten Seiten zeigen wollen, können Sie den Steckbrief für die nächste Ausgabe schicken!

(micky)



**Johannes Beyer**

**Ruth Flemig**



# REFLEX

**Nora Koch**



**Kathrin  
Gussfeld**

**Stefanie Zwicker**



## Der, die, das...

Wie heißt es eigentlich? Der, die oder das Nutella? Oder gar kein Artikel?

Diese Fragen haben wir uns auch gestellt und deshalb mal eine Umfrage in der Schule gemacht. 40 Leute haben wir befragt und es das Ergebnis ist sehr eindeutig.

„Der Nutella“ scheidet direkt aus, da nur drei Personen denken, dass die bekannte Nuss-Nougat-Creme männlich ist. Elf Personen sind für „die Nutella“.

Und somit haben wir den eindeutigen Sieger der Umfrage mit über 50% der Stimmen: „Das Nutella“. Der leckere Frühstückshit ist eurer Meinung nach neutrum.

Zwei der befragten Personen sagen

jedoch, dass Nutella gar keinen Artikel hat.

Der Hersteller Pietro Ferrero gibt an, Nutella sei ein Fantasiewort, welches in der Regel ohne Artikel ohne Artikel verwendet wird. Es bleibe aber jedem

selbst überlassen, welchen Artikel man vor Nutella setzt.

Deshalb besagt unsere Auswertung, dass die Minderheit mit zwei Stim-

men eigentlich Recht haben. Doch die wenigsten benutzen keinen Artikel. Es hat halt jeder selber eine Wahl!



(smarti, sahni)



# Die besten Blazek-Buschhüter-Zitate aus 30 Jahren

In der lieben, langen Zeit, die unser Schulleitungspärchen an der Schule verbracht hat, haben sich eine Menge Lehrerzitate angesammelt. Und natürlich möchten wir euch diese auf keinen Fall vorenthalten!

Schüler: „Ich würde sagen, der Text ist von einer weiblichen Person.“

Buschhüter: „Wie kommen Sie den darauf?“

Schüler: „Weil es doch heißt: 'Mein Busen fühlt sich jugendlich erschüttert.'“

Buschhüter: „Mein Gott... Ich glaube, Sie kennen Ihren Busen viel zu wenig!“

Schüler: „Was machen wir denn, wenn wir das nicht können?“

Blazek: „Strick nehmen und aufhängen“

Herr Buschhüters Handy klin-

gelt zwei Mal während des Unterrichts.

Buschhüter: „Ich muss zum Zahnarzt. Mir fehlt eine Brücke.“

Schülerin isst.

Blazek: „Gefräßiges Weib.“

Buschhüter: „Hiermit möchte ich ankündigen, dass ich in absehbarer Zeit einen unangekündigten Test schreiben lassen werde.“

Blazek und der Videorekorder: „Ich kämpfe hier mit der Technik und dann kommt es endlich und keiner hört zu.“

Buschhüter: „Das ist von der Logik... Von hinten nach vorne durch die Brust geschossen.“

Blazek zu einer 10. Klasse:  
„Wie Sie wissen, dürfen Sie hier nicht rauchen. Da müssten Sie schon zum Oberstufen-schulhof hochgehen zum Rauchen. Aber ich muss Sie auch darauf hinweisen, dass Sie da noch nicht hin dürfen.“

Buschhüter: „Lassen Sie sich halt ein Wörterbuch zu Pfingsten schenken.“

Herr Blazek schaut böse in die Richtung einer redenden Schülerin und knurrt leise. Die Schülerin hört nicht auf zu reden und Herr Blazek knurrt erneut. Schülerin redet weiter.

Blazek: „Gleich liegt hier eine Leiche. Dann knurre ich nicht mehr nur sondern beiße auch!“

Buschhüter: „Ich verlasse jetzt

mein übliches Vokabular: 'Die deutsche Nation geilte sich mit dem Sieg über Frankreich auf!'“

Schüler: „Den X müssen Sie zum Blazek schicken!“

Bachem: „Wieso, der hat doch eh keine Ahnung.“

Buschhüter: Fritz Fischer, ein Hamburger Historiker, übrigens ein schöner Name für einen Hamburger!“

Blazek: „Der Mathematikunterricht ist der Höhepunkt des Tages. Er beginnt, wenn ich komme.“

Buschhüter: „X, was kann ich denn tun, um Sie hochzubringen?“

Herr Blazek schlägt der Schulkonferenz die Bildung eines Redaktionskomitees für die

Schulhomepage vor.

Blazek: Ich schlage vor, dass wir eine Religions... äh Redaktionskomitee einberufen.

Schüler: Jetzt hat er die Katze aus dem Sack gelassen.

Buschhüter: „Da haben wir also tatsächlich diesen Flecken-Tippich.“

Blazek: „Jetzt machen wir das ausnahmsweise mal so, dass ihr euer Gesöff trinken dürft.“

Buschhüter: „Wo verdienen die Bauern am wenigsten?“

Schüler X: „Auf'm Land!“

Schüler Y: „Nein, in der Stadt!“

Buschhüter: „Ja, und unter Wasser die Bauern verdienen am allerwenigstem!“

Blazek: „Die Opas sind auch nicht mehr das, was sie mal waren...“

Buschhüter: „Was sind denn die Gemeinsamkeiten?“

Schüler: „Also die Hauptunterschiede...“

Blazek: „Früher sagte mein Sportlehrer beim Kugelstoßen zu mir: 'Paul, sobald du die Kugel aus der Hand lässt, musst du die Füße einziehen!'“

Buschhüter: „Die Flotte sollte kämpfend untergehen, aber die Franzosen...äh... Matrosen...“

Blazek: „Wenn ihr euch einen Taschenrechner kauft, dass bitte einen großen. Bei den kleinen muss man sich ja die Finger anspitzen.“

Schülerin: „Die Parteien haben ja so Sachen, womit die die Leute anlocken...“

Buschhüter unterbricht: „Anlocken, anlocken. Das klingt ja wie eine Borkenkäferfalle.“

Buschhüter: „Die Tiara ist die Dreierkrone des Papstes. Damit macht er seine Bescheidenheit deutlich.“

Herr Blazek beim Erklären eines Taschenrechners.

Schüler: „Warum dürfen wir von der Funktion jetzt noch nichts wissen?“

Blazek: „Weil das erst auf Seite, Seite... irgendwo da hinten kommt!“

Schülerin rutscht aus, fällt Herrn Buschhüter fast vor die Füße, geht zurück.

Buschhüter geht Kursliste durch: „...X ist mit heute schon aus dem Papierkorb entgegen gefallen...“

Blazek: „Ich warte auch schon darauf, irgendwann einmal 'Judo für Achtzigjährige' zu leiten...“

Buschhüter: Hacken Sie mal ein Bein, äh, mit dem Beil einen Baum...“

Herr Buschhüter schaut auf eine schlecht kopierte Landkarte: „Ist leider nicht gut kopiert von den Hausländern.“

Herr Buschhüter gibt eine Lesesaufgabe auf.

Schülerin: Das schaffe ich nicht Ich habe am Wochenende Konfirmation und alles...

Buschhüter: „Während einer Konfirmation kann man wunderbar lesen.“

Buschhüter: „...dass ein Krieg zwischen Großbritannien und England...“

Buschhüter über EXPRESS: „Das einzig Gute an dieser Zeitung ist, dass auch Analphabeten sie lesen könne.“

Herr Buschhüter sinniert laut über einen komplizierten Satz und macht ihn dabei noch komplizierter.

Schüler: „Können Sie das jetzt noch schreiben?“

Buschhüter: „Ja, da bin ich jetzt selber stolz drauf.“

Buschhüter: „Einen allwissenden Autoren kann es nicht geben.“

Schüler: „Warum nicht?“

Buschhüter: „Das wäre Gott und der schreibt keine Bücher.“

Buschhüter zu einem Schüler, der sich umdreht und mit dem Schüler hinter sich redet:  
„Guck mal Sesamstraße, da wird der Unterschied zwischen vorne und hinten erklärt.“

Buschhüter: „Welche deutschen Staaten kamen denn nun bis 1869 hinzu?“

Schüler: „Naja, Bayern und

so... Die Südstaaten halt.“

Buschhüter: „Genau. Der Weißwurstäquator wenn sie so wollen.“

Herr Buschhüter gibt Deutscharbeit zurück.

Schüler: „Wie gemein! Y hat weniger Punkte als ich und trotzdem eine bessere Note!“

Buschhüter: „Kann nicht sein, zeig mal her... X, du guckst auf die falsche Arbeit.“

Buschhüter: „Ich denke mir ja schließlich etwas bei dem Unterricht, den wir machen. Zumindest manchmal.“

Buschhüter: „Wie viele seid ihr denn in der Gruppe?“

Schüler: „Wir beide und er.“

Buschhüter: „Also fünf.“

## Schreib' s laut!

Beim Durchstöbern der alten REFLEX-Ausgaben machte ich neulich eine interessante Entdeckung, die es all den treuen Lesern mitzuteilen gilt.

Vor noch gar nicht all zu langer Zeit gab es neben den besten Artikeln, Fotos und Lehrerzitate auch eine

Rubrik „Kleinanzeigen“ in unserem geliebten Schülermedium. Genau diese Rubrik soll es auch nun wieder geben. Mit dieser Bekanntmachung hat jeder kostenlos die Möglichkeit, seine Gedanken, Nachrichten und Geistesblitze in Form einer kleinen Kleinanzeige der Welt mitzuteilen. Schreib uns einfach eine Mail oder schreib deine Botschaft auf einen Zettel und wirf diesen in unseren REFLEX-Briefkasten und wir versprechen, sie in der nächs-

ten Ausgabe abzudrucken!

(micky)



P.S.: Es versteht sich von selbst, dass rassistische, beleidigende, diskriminierende und stark

ideologische Nachrichten von uns ignoriert werden.



## Oha, eine Leiche!

Zwei Gangster-Pärchen, alle Ermittler und Detektive, die Rang und Namen haben, ein kleines Hotel mit verrückten Angestellten und noch viel verrückteren Gästen, eine überdrehte Journalistin und eine mysteriöse Witwe. Das perfekte Rezept für die Kriminalkomödie des Jahres.

Wie schon in den vergangenen Jahren hat der Literaturkurs von Frau Riehl auch in diesem Juni wieder sein Können unter Beweis gestellt und an zwei Abenden das einstudierte Stück „Oha, eine Leiche!“ zum Besten gegeben.

Mit Popcorn, einem tollen Bühnenbild und super Schauspielern drehte sich einmal alles in unserer Schule um eine ver-

dammte Leiche, die zur Auflösung von der ein oder anderen Straf-

tat führte und allen Zuschauern mit Sidos „Ne Leiche“ einen Ohrwurm bescherte. Das lustige und unglaublich gut aufgeführte Stück war mehr als nur ganz großes Kino und man darf schon sehr auf den nächsten Literaturkurs mit einer neuen Aufführung gespannt sein!

(micky)



**DIE HAAR EXPERTEN**



Haargenau  
Strassen 90  
51429 Berg, Gladbach  
Herkenrath  
Tel: 02204 85702  
Fax: 02204 85703

Hoarige Zeiten  
Di - Fr 9.00 - 18.00  
Do 9.00 - 19.30  
Sa 8.00 - 14.00

Anke Wos







## Welcher Urlaubstyp bist du?

**Wohin würdest du gerne in den Urlaub fahren?**

- a) Ich bleib Zuhause
- b) Paris
- c) Mallorca
- d) Auf den Bauernhof

**Was machst du gerne im Urlaub?**

- a) Ich bleib im Hotelbett
- b) Sightseeing!!!
- c) Am Strand relaxen
- d) Die Tiere verpflegen

**Wann fährst du in den Urlaub?**

- a) NIE
- b) Immer wenn es geht!
- c) Sommer! Hauptsache Sonnenschein und Wärme!
- d) Herbst.

**Guckst du dir gerne kulturelle Sachen an?**

- a) Nööö, das ist langweilig!
- b) Ja, das ist doch der Grund in den Urlaub zu fahren!
- c) Manchmal, aber nur wenn kein Strandwetter ist.
- d) Ja gerne, aber nur mit meinen Tieren!

**Für wie lange fährst du in den Urlaub?**

- a) Gar nicht?!
- b) Meistens 2 Wochen
- c) So lange wie möglich... so lange es heiß ist!
- d) Über das Wochenende reicht mir.

(smartie, sahani)



## Am meisten a:

Du bist ein Zuhause-im-Bett-Verbringer! Du fährst nie in den Urlaub! Am liebsten bist du den ganzen Tag im Bett und tust nichts in den Ferien! Es wäre vielleicht ganz gut, wenn du mal rauskommst und vielleicht mal andere Länder oder Städte siehst!



## Am meisten b:

Du bist ein Sehenswürdigkeitenjunkie in den Städten! Hauptsache Großstadt und den ganzen Tag Sightseeing! Du brauchst viele Sehenswürdigkeiten und Geld für Souvenirs, damit du dich für immer an den Urlaub erinnern kannst! Vielleicht solltest du mir mal etwas Zeit zum Entspannen nehmen.

## Am meisten c:

Du bist ein Sonnenanbeter am Strand! Den ganzen Tag in der Sonne liegen und entspannen ist das Schönste, was es für dich gibt! Pass auf, dass du keinen Sonnenbrand kriegst!

## Am meisten d:

Du bist ein Idylle-Liebhaber auf dem Bauernhof! Du findest es toll, dich um die Tiere zu kümmern und mit ihnen den ganzen Tag zu verbringen! Überanstrengte dich nicht und gönne dir auch mal was!

# Allgemeiner Lokalanzeiger

## Manchmal sagen Bilder mehr

### als tausend Worte

Bezugspreis:

Durch den Abträger frei ins Haus geliefert 35 Mtl. mtl. 105 Mtl. vierteljährl.

Unpart. Anzeige- u. Nachrichtenblatt für die Gemeinde Garmisch-Partenkirchen

Zeilenpreis:

Kolatinierate 4 Mtl. p. Zeile  
Bereinigt 8 Mtl. p. Zeile  
Musik. Zrt. 5 Mtl. p. Zeile

Erscheint 3mal wöchentlich und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Anzeigenannahme spätestens 9 Uhr vor

Nr. 34

Freitag den 19. Dezember

1. Jahrgang

# REFLEX

Schülerzeitung am Gymnasium Herkenrath. Preis: Eine DeutschMark. Auflage: 600 Stück Nr. 63

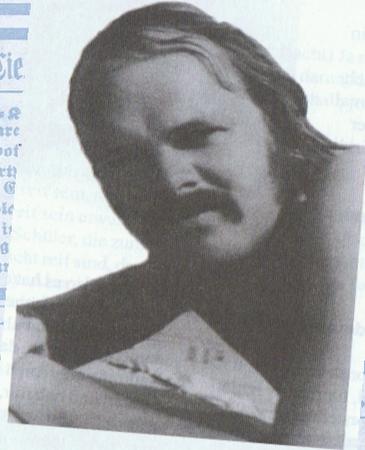
### Aus dem Inhalt:

Ein Interview mit HPPBu, Schwachsim, jede Menge Kritik an dem Bildungsministerium, Werbung, die Wahl zum Mister Schön, Impressionen einiger Ser, Claus J. Günkel wird verabschiedet, zwei Meinungen, diese Titelseite, ein Kommentar zum Quirls, Werbung auf der Rückseite, eine Bastelanleitung, die SV-Seite, Kolvenbach's Tierleben

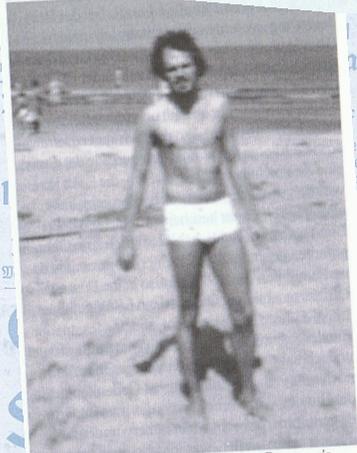


**Hurra, wir haben einen Kronprinzen. Hans-Peter Buschhüter ist Vizeschulleiter**

REFLEX, Schülerzeitung am Gymnasium Herkenrath 1



Etzel der Hummelkönig.



Ganze Arbeit, Bandwurm-vom Bourgeois zum Proletarier in drei Monaten. (neidischer Schülersprecher grüßt HPPBu)



Druckerei  
Buchdruckerei

## Sommerskalk

ber ehl eßfelig die fehlen, n ab. /s lte oftamt lts- l e uf- tel sw. ire. uze.

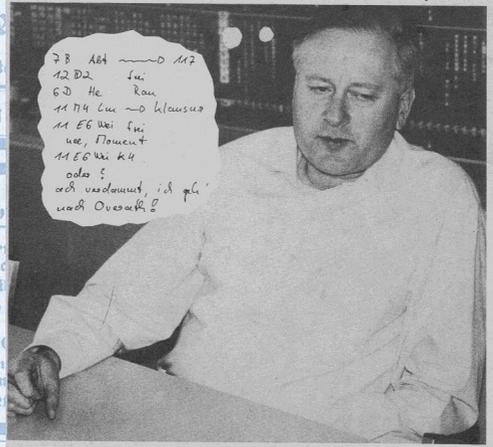
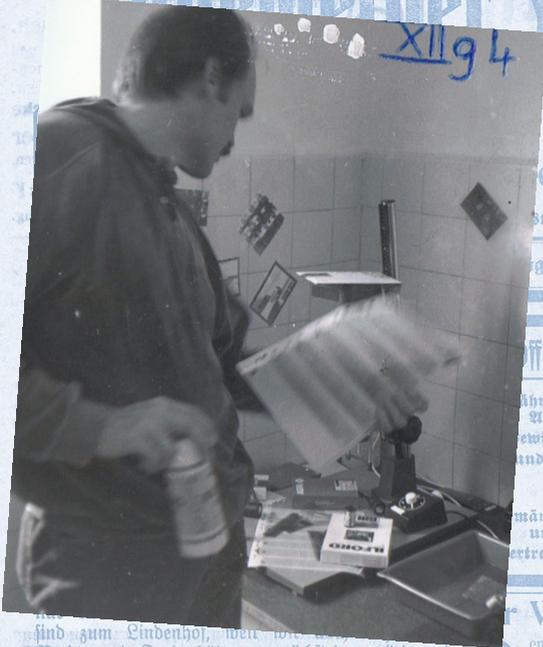
Feder. Schiffschuh  
einen schwarzen  
Konfirmanden-Hut  
neu, hat zu verkaufen  
Eugen Bader.

## Kepsol

per Liter 1400 Mtl.  
1. Qualität Salatöl  
fortwährend zu haben bei  
Lifette Groß, Radenstet

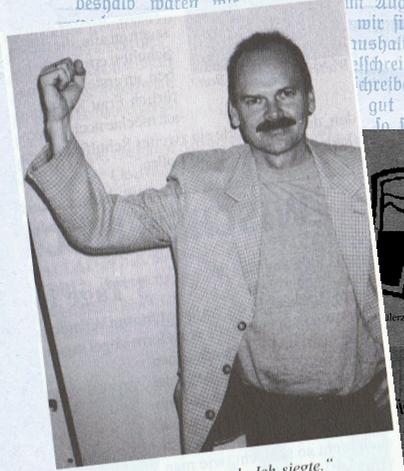
REFLEX Schülerzeitung am Gymnasium Herkenrath, Auflage 600 Stück, 1 DM, Mai 1994

# REFLEX



Aus dem Inhalt: Blazek-Interview, Take-That, Stubaital, Hallo, Lehrerzitate, Inhaltsverzeichnis, Impressum, Die Seiten 1-68 ...

Nr. 44



„Ich kam. Ich sah. Ich siegte.“

# REFLEX

Schülerzeitung am Gymnasium Herkenrath, Auflage: 600, Preis: 50 cent, Unparteiisch, Nr. 7

Die Schule steht Kopf



Selbst der Schulleiter muss schon die Beine in die Hand nehmen



Gemeinde  
Friedrich, Johannes, Zimme  
**Freie Wählerverein**  
Brändle, Friedrich, bish Geme  
**Sozialdemokratische**  
Berner, Ludwig, bish, Gemein  
**Kommunistische P**  
Pottner, Richard, bish, Geme  
Wick, Otto, Weber  
Hagmann, Eugen,  
Kries, Runo, Drahtweber

**Druckarbeiten**  
Buchdruckerei des Lok

oh  
en  
ge 330.  
ittähne  
argen  
den-Hut  
aufen  
Bader.

Schürzengeschäft  
Keutlingen, Strämerstr. 2  
Prima  
**Kepsöl**  
per Liter 1400 M  
1. Qualität Salatö  
fortwährend zu haben bet  
Lifette Groß, Nadenste



... nur darum, weil wir nicht freu...  
find zum Lindenhof

... nicht mit  
würden,  
Setzt  
über-  
ebenso  
in des  
wenn  
Auge  
de es  
Bahn-  
uns  
das  
des

**Für weinnacht**  
empfehle: Briefkasset  
Krepp- und Seidenpa  
-Draht, Schreib-Albi  
Sämtl. Schulbücher,  
Artikel, Papiere, Fo  
Ansichts-, Künstler-  
Glückwunsch-Karte  
Gelegenheiten, Verlo  
Visiten-Karten aller  
**Karl Sch**  
Buchdruckerei, Buch



**Schülervereinig**  
Brunole, Friedrich, bish. Gemein  
**Sozialdemokratische P**  
Berner, Ludwig, bish. Gemeinber  
**Kommunistische Pa**  
Lotterer, Richardt, bish. Gemein  
Wig, Otto, Weber  
Hagmann, Eugen,  
Anies, Runo, Drahtweber

## REFLEX

Schülerzeitung am Gymnasium Herkenath, Kostpunkt: Eine Mark, Auflage: 600 Stück, Nr.: 65



**„30 Jahre sind genug!“**  
**Der Bildungswahnsinn schlägt um sich**

**Zum Inhalt:**  
Landtagswahl 2000, Sydow-Interview, „Körper-  
welten“, extra viele Lehrzitate, Spo(r)tlight:  
Diesmal mit NBA, DieBigBandistwiederda-  
Artikel und Schicksale und Peinlichkeiten...

REFLEX, Schülerzeitung am Gymnasium Herkenath I

**BONAPAULE**  
*Kollegen...  
60 Seiten  
Schwachsinn  
schauen  
auf Euch  
herab!*

(Der Kaiser  
beim Erstlesen  
der Reflex)

**troh**  
abzugeben  
straße 330.  
**Schlittanhue**  
nen schwarzen  
**manden-Hut**  
zu verkaufen  
**gen Bader.**

**Repsöl**  
per Liter 1400 M  
1. Qualität Salatö  
fortwährend zu haben bei  
Lifette Groß, Madentep

**Druckarbeiten**  
Buchdruckerei des Lokal

... ist:  
1. p. Seite  
2. p. Seite  
3. p. Seite  
... die vor:  
... bergang  
... rine  
enf, offen  
in Paket  
... ften  
... geln und  
... n, sowie  
... artikel  
... waren  
... er  
... wiebad  
... u. f. w.  
... rtheringen  
... en und  
... en

# REFLEX

# Kalender

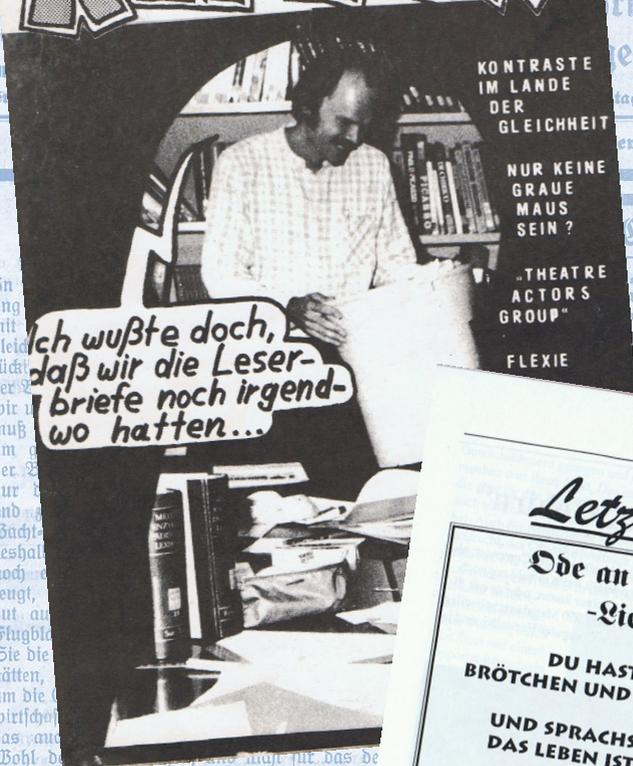
richtenblatt  
en-Achalm

Zeilenpreis:  
Totalinrate 4 Mt. p. Zeile  
Beretinstj. 8 Mt. p. Zeile  
Wusm. Inf. 5 Mt. p. Zeile

ag : Anzeigenannahme spätestens 9 Uhr vor

ember 1922

1. Jahrgang



KONTRASTE  
IM LANDE  
DER  
GLEICHHEIT

NUR KEINE  
GRAUE  
MAUS  
SEIN ?

"THEATRE  
ACTORS  
GROUP"

FLEXIE

Ich wußte doch,  
daß wir die Leser-  
briefe noch irgend-  
wo hatten...



## Letzte Meldung:

### Ode an Herrn Buschhüter -Lied für HPBU-

DU HAST UNS ALLES GEGEBEN  
BRÖTCHEN UND DEUTSCH UND DEN GANZEN  
SCHEISS  
UND SPRACHST: „FREUNDE DAS LEBEN,  
DAS LEBEN IST ORDNUNG UND FLEISS!“

WAREN WIR WIEDER BESOFFEN,  
SPRACHST DU ZU UNS: „DAS WAR SCHLECHT!“  
UND WAR DANN PAULE BETROFFEN,  
HATTET DU WIEDER MAL RECHT.

HPBU, HPBU, DU HAST IMMER RECHT.  
REDAKTEURE ES BLEIBT DABEI.  
DENN WER SAGT ES WIRD SCHLECHT,  
DER HAT IMMER RECHT  
BEI DER GROSSEN LAYOUT-SCHLAMPEREI.  
WER DAS LAYOUT VERTEIDIGT IST DUMM ODER  
SCHLECHT,  
WER DAS LAYOUT BEREINIGT HAT IMMER RECHT.  
SO IN HÖHEREM GEIST UND MIT WÜRDE VER-  
GREIST:  
HPBU, HPBU, HPBU.

Text von Mario A. Kolvenbach  
und Sebastian Sander.  
Gesungen auf die Melodie von  
„Die Partei, die Partei die hat immer recht.“  
Vorgetragen von dem Redaktionschor der REFLEX,  
anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens  
des Hans Peter Buschhüters.

Sn  
ung  
mit  
gleich  
fickt  
der  
wir  
muß  
um  
der  
nur  
sind  
Pacht-  
deshal  
noch  
zeugt  
gut au  
Flugbl  
Sie die  
hätten,  
um die  
wirtsch  
das au  
Wohl d  
Einzelne  
Bürgerliche  
Parteien  
gespfl  
werden.  
D  
Herren  
Nachen  
des Flug  
blattes  
sei noch  
gesa  
ob Sie  
das ges  
unde Ge  
meindew  
irtschafts  
poli  
heißer,  
wenn al  
les nur  
dem Ein  
zelnen  
zu  
schoben  
werden  
sollte.

Karl Merz, Julius Kail, Johannes Kail,  
Ernst Wälde, Fritz Volk

#### Gemeinderatswahl.

Bei der am Sonntag den 17. Deze  
brattgefundene Gemeinderatswahl wurde ge  
Vereinigte bürgerliche Partei.

Kall, Friedrich, Landwirt 11

Bader, Karl, bish. Gemeinderat 8

Friedrichson, Johannes, Zimmermann 6

#### Freie Wählervereinigung.

Brändle, Friedrich, bish. Gemeinderat

#### Sozialdemokratische Partei.

Berner, Ludwig, bish. Gemeinderat

#### Kommunistische Partei.

Lotterer, Richard, bish. Gemeinderat

Wich, Otto, Weber

Hagmann, Eugen,

Rnies, Runo, Drahtweber

Druckarbeiten liefert r  
preisw  
und per  
Buchdruckerei des Lokalanzeiger

70 REFLEX, Schülerzeitung am Gymnasium Herkenrath

Conditor Leuz...

Margarine  
Ffr. Tafelberg, offen  
Kunstbrot in Paket  
und offen  
Schrig, Hühler und  
Zwetschen, sowie  
alle and. Backartikel  
Eier-Teigwaren  
Frische Eier  
Apfel, Zwieback  
Biskuits u. s. w.  
Marmeladheringe

er  
nt,  
ng,  
ber

ten  
en  
erke bel  
fzler  
häft  
merfür. 21

söl  
1400 Mt.  
Salatöl  
zu haben bei  
öß, Madenfag

*„Meinen  
Weg  
machen.“*

Mit unserem  
kostenlosen Girokonto  
für junge Kunden  
inklusive VR-BankCard  
sicher in die Zukunft!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**EIN GEWINN  
FÜR ALLE**

Die Genossenschaften

[www.vrbankgl.de/meinkonto](http://www.vrbankgl.de/meinkonto)



**VR Bank eG**

Bergisch Gladbach